



Niederschrift

über die

5. Sitzung des Krankenhausausschusses des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Dienstag, den 19.05.2015
Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr
Sitzungsende: 10:13 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Waldemar Kleetz

Kreisrat Hans Lang

Kreisrat Franz Rabl

Kreisrätin Dr. Ute Salzner

(ab 09:05 Uhr, während TOP 2
der Sitzung des Bauausschusses)

Kreisrat Johannes Schalwig

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrat Günter Schulz

(ab 09:07 Uhr, während TOP 2
der Sitzung des Bauausschusses)

Kreisrätin Rosemarie Schmitt

(ab 09:23 Uhr, während TOP I/1;
als Vertreterin für Kreisrätin Martina Stamm-Fibich)

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Kreisrätin Irene Häusler

Kreisrat Axel Rogner

Fraktion B90/Grüne

Kreisrätin Dr. Darina Bachmayer

Kreisrätin Irmgard Conrad

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Dassler

Gäste/Sachverständige

Kreisrat Helmut Lottes

(ab 09:51 Uhr, nach TOP I/1;
nicht Mitglied des Krankenhausausschusses)

Kreisrat Andreas Hänjes

(bis 09:50 Uhr, nach TOP I/1;
nicht Mitglied des Krankenhausausschusses)

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

(ab 09:51 Uhr, nach TOP I/1;
nicht Mitglied des Krankenhausausschusses)

Kreisrätin Elke Weis

(ab 09:51 Uhr, nach TOP I/1;
nicht Mitglied des Krankenhausausschusses)

Hans-Jörg Papke

(bis 09:50 Uhr, nach TOP I/1;
BPM Bau- und Projektmanagement Hartl GmbH)

Ralf-Dieter Böhme

(bis 09:50 Uhr, nach TOP I/1;
Krampe-Schmidt Architekten GmbH)

Verwaltung

Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer

Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt

Regierungsdirektor Wolfgang Fischer

Kreisbaumeister Thomas Lux

(bis 09:50 Uhr, nach TOP I/1)

Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl

Kaufmännischer Leiter Albert Prickarz

Beschäftigte Doris Reinsberger

(bis 09:50 Uhr, nach TOP I/1)

Verwaltungsamtsrat Norbert Walter

(bis 09:50 Uhr, nach TOP I/1)

Chefarzt Prof. Dr. Dieter Ropers

Pflegedienstleiterin Bianca Dotterweich

Beschäftigter Hanns-Jürgen Steiger

(bis 09:50 Uhr, nach TOP I/1)

Schriftführerin

Verwaltungsobersekretärin Paulina Lettenmeier

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Bauliche Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung am Kreiskrankenhaus St. Anna; Einreichung der HU-Bau und Fortführung der Planungen.
2. Endgültiger Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2013 des Kreiskrankenhauses St. Anna;
 - a) Feststellung des Jahresabschlusses.
 - b) Entlastung.
3. Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2015.
4. Information über die Bestellung des ärztlichen Vertreters in der Betriebsleitung.

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 08.05.2015; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. **Bauliche Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung am Kreiskrankenhaus St. Anna; Einreichung der HU-Bau und Fortführung der Planungen:**

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem Bauausschuss behandelt.

Den Mitgliedern des Krankenhausausschusses ist eine Sitzungsvorlage zugegangen, in welcher der bisherige Ablauf und die weitere Vorgehensweise erläutert werden. Diese sind die Einreichung der HU-Bau und die entsprechende Prüfung und fachliche Billigung durch die Regierung von Mittelfranken, der Maßnahmenbeschluss seitens des Kreistages, die Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie die Vergaben der Leistungen und Gewerke.

Herr Papke und Herr Krampe stellen anhand einer Präsentation die einzelnen Baumaßnahmen im Bestandsgebäude und die erdgeschossige Erweiterung im Bereich des Innenhofs nochmals vor. Auch gehen sie auf den Förderablauf, die Kosten und Termine näher ein. Auf die beiliegende Anlage wird verwiesen.

Den Ausführungen schließt sich eine eingehende Aussprache an. Herr Papke erklärt dabei auf Nachfragen, dass mit einer Bauzeit von mindestens 2 ½ Jahren zu rechnen ist und die Baustelleneinrichtung im Innenhof westlich des Kreiskrankenhauses erfolgt. Die Zufahrt der Notaufnahme werde so nicht blockiert.

Der Krankenhausausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung des Landkreises und die Betriebsleitung des Kreiskrankenhauses werden beauftragt, die entsprechenden Schritte zur Fortführung der Maßnahme in die Wege zu leiten und insbesondere die HU-Bau zum Erreichen der fachlichen Billigung und förderrechtlichen Genehmigung (Bau- und Ausstattungsplanung) bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15

2. **Endgültiger Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2013 des Kreiskrankenhauses St. Anna:**

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

a) Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Krankenhausausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch für das Geschäftsjahr 2013 wie folgt fest:

Ergebnis der Bilanz

Aktivseite:	12.426.978,35 EUR
Passivseite:	12.426.978,35 EUR

Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung

Jahresfehlbetrag:	619.143,29 EUR
Behandlung des Jahresfehlbetrags	
a) zu tilgen aus Gewinnvortrag:	0,00 EUR
b) zu tilgen aus Eigenkapital:	0,00 EUR
c) auf neue Rechnung vorzutragen:	- 619.143,29 EUR

Ergebnis des Anlagennachweises

Anschaffungswerte:	24.909.646,50 EUR
Abschreibungen:	14.474.890,95 EUR
Restbuchwert:	10.434.755,55 EUR

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15**

b) Entlastung:

Der Krankenhausausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Gemäß Art. 88 Abs. 3 Landkreisordnung (LKrO) wird die uneingeschränkte Entlastung des örtlich geprüften und vom Kreistag festgestellten Jahresabschlusses 2013 für das Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch beschlossen.

Landrat Tritthart hat an der Beratung und Beschlussfassung zu Tagesordnungspunkt I/2b nicht teilgenommen. Die Sitzungsleitung erfolgte durch Kreisrat Lang.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14**

3. Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2015:

An die Mitglieder des Krankenhausausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage versandt, welche von Kaufmännischem Leiter Prickarz nochmals zusammengefasst wird. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Nach kurzer Aussprache nimmt der Krankenhausausschuss den Bericht zur Kenntnis.

4. Information über die Bestellung des ärztlichen Vertreters in der Betriebsleitung:

Den Mitgliedern des Krankenhausausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt. Darin wird informiert, dass Chefarzt Prof. Dr. Ropers durch Landrat Tritthart gemäß der Geschäftsordnung für die Betriebsleitung des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch mit Wirkung zum 19.05.2015 zum ärztlichen Vertreter in der Betriebsleitung, und somit Nachfolger von Dr. Laugwitz, bestellt wurde.

Der Krankenhausausschuss nimmt davon Kenntnis.

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Erlangen, 20.05.2015

Alexander Tritthart
Landrat

Paulina Lettenmeier
Verwaltungsobersekretärin



BPM

BAU- UND PROJEKTMANAGEMENT
HARTL GMBH



KREISKRANKENHAUS ST. ANNA
Höchststadt an der Aisch

Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch Strukturverbesserung und hygienische Optimierung

Projektvorstellung im Bau- / Krankenhausausschuss am 19.05.2015

**GEMEINSAM BRINGEN WIR IHRE
PROJEKTE SICHER ANS ZIEL.**

Hans-Jörg Papke

Dipl.-Ing. (FH)

Projektleiter



BPM

BAU- UND PROJEKTMANAGEMENT
HARTL GMBH



KREISKRANKENHAUS ST. ANNA
Höchstadt an der Aisch

Inhalt

- Förderablauf
- Ausgangssituation
- Planungsvorgaben
- Bestandssituation
- Planung
- Kosten
- Termine



Förderablauf nach Bayerischem Krankenhausgesetz (BayKHG)

1. Schwachstellenanalyse und Bettenbedarfsfeststellung
2. Erstellung Funktions- und Raumprogramm
3. Finanzielle Absicherung durch Vorwegfestlegung in ein Bayerisches Jahreskrankenhausbauprogramm (Plausibilitätsprüfung Kosten mit Flächenkennwerten)
4. Erstellung Förderantrag (Bau- und Ausstattungsplanung mit Kostenberechnung auf Grundlage Massenauszügen)
5. Fachliche Billigung (max. Förderhöhe: Betrag Vorwegfestlegung zzgl. 5%)
6. Prüfung Verwendungsnachweis (max FAB zzgl. Indexsteigerung)

Ausgangssituation

- Bedarfsfeststellung vom 26.11.2011 über 80 Betten Fachrichtung Chirurgie, Innere Medizin und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde liegt vor
- Funktions- und Raumprogramm nach DIN 13080 mit Schwachstellenanalyse des Büros Prograded mit Stand vom 14.06.13 ist erstellt
- Abstimmung mit und Freigabe des Funktions- und Raumprogramm durch das Ministerium für Gesundheit und Pflege, erfolgte am 14.06.13
- 01.07.2014 Beschluß Ministerrat zur Aufnahme ins Jahreskrankenhausbauprogramm mit 14,15 Mio €, mit Ratenabruf ab 2015
- Programmfreigabe durch Ministerium an Regierung von Mittelfranken zur Prüfung HU-Bau vom 22.01.2015



Planungsvorgaben

- Beseitigung des Flächendefizites
- Neuorganisation der Aufnahme und Funktionsdiagnostik
- Ergänzung fehlender Räume Endoskopie
- Schaffung abgeschlossener Intensivabteilung mit Anbindung Aufwachraum
- Teilsanierung der Allgemeinpflege
- Umbau der zentralen Sterilgutversorgung (ZSVA)
- Optimierung der Funktionsabläufe
- OP- Abteilung, Bereich Röntgen und Teile der Allgemeinpflege verbleiben wie Bestand



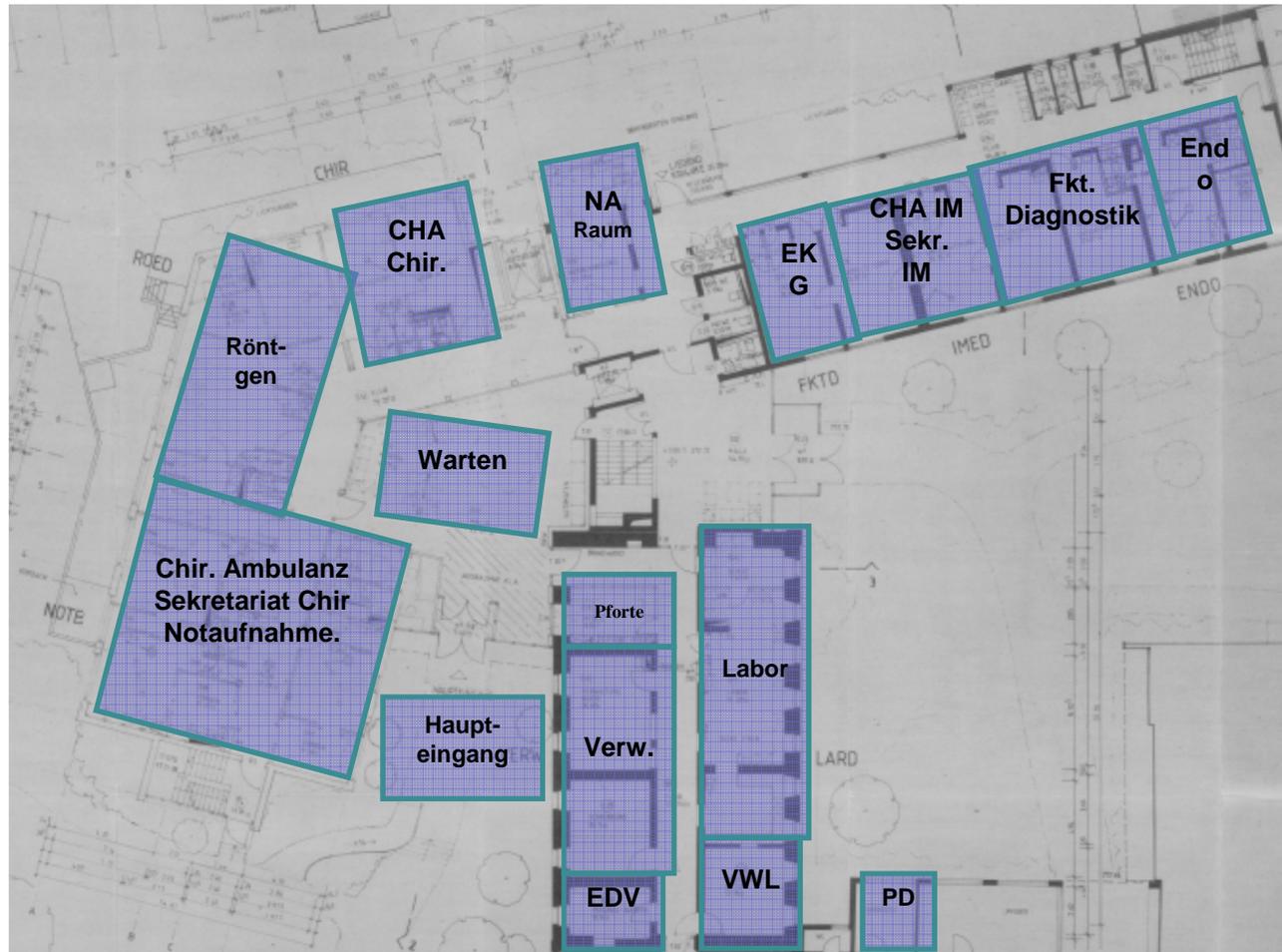
BPM

BAU- UND PROJEKTMANAGEMENT
HARTL GMBH



KREISKRANKENHAUS ST. ANNA
Höchstadt an der Aisch

Bestand EG





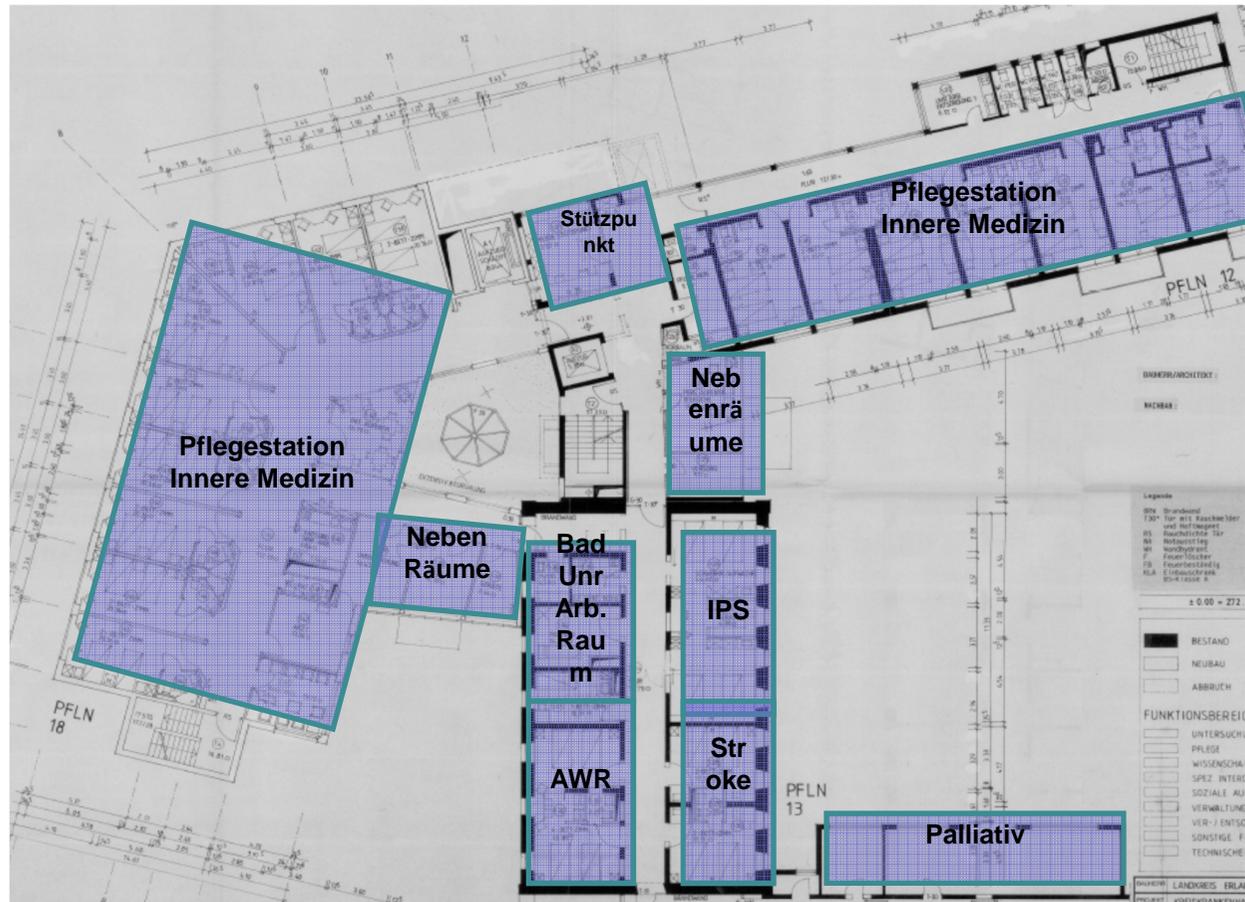
BPM

BAU- UND PROJEKTMANAGEMENT
HARTL GMBH



KREISKRANKENHAUS ST. ANNA
HÖCHSTADT AN DER AISCH

Bestand 1. OG





BPM

BAU- UND PROJEKTMANAGEMENT
HARTL GMBH



KREISKRANKENHAUS ST. ANNA
Höchstadt an der Aisch

Bestand 2. OG





BPM

BAU- UND PROJEKTMANAGEMENT
HARTL GMBH



KREISKRANKENHAUS ST. ANNA
Höchstadt an der Aisch

Bestand 3. OG





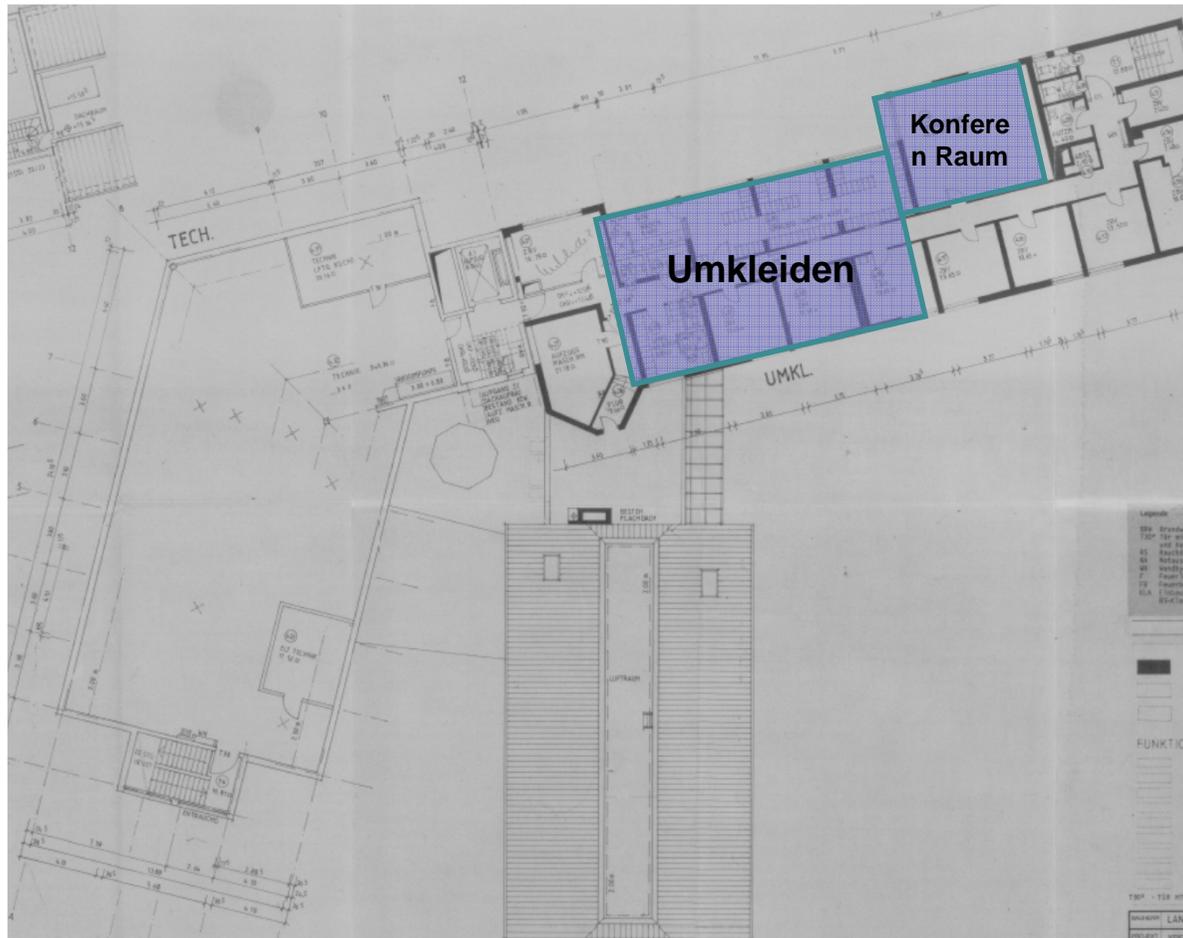
BPM

BAU- UND PROJEKTMANAGEMENT
HARTL GMBH



KREISKRANKENHAUS ST. ANNA
Höchstadt an der Aisch

Bestand 4. OG





BPM

BAU- UND PROJEKTMANAGEMENT
HARTL GMBH



KREISKRANKENHAUS ST. ANNA
Höchststadt an der Aisch

Neuplanung



KG



EG



1.OG



2.OG



3.OG



4.OG



Ergebnis Planung

- Notaufnahme, Intensiv, Röntgen, Endoskopie und Funktionsdiagnostik auf einer Ebene
- Flächendefizite sind beseitigt
- Besucher-, Patienten- und Versorgungswege werden optimiert
- Die baulich bedingten hygienischen Mängel sind abgestellt
- Veranstaltungs-/Tagungsraum mit Cafeteria bildet neuen Anziehungspunkt



Kosten (Stand Mai 2015)

	10.04.2014	06.05.2015
• Gesamtprojektkosten	17.898.604 €	18.651.331 €
• Davon		
förderfähig Art 11,Abs1, Nr 1	14.150.000 €	14.940.338 €
Förderfähig Art 12	710.000 €	710.000 €
Nichtförderfähig	3.038.604 €	3.038.604 €
Erhaltungsaufwand	€	
• Eigenmittel des LKR (Erhaltungsaufwand+Nichtförderfähig)	3.038.604	
• Zzgl. eventueller Vor- und Zwischenfinanzierung		



Termine

Abgabe HU-Bau	Mai	2015
Fachliche Billigung	September	2014
Ausführungsplanung	Mai 2015	Februar 2016
Ausschreibung und Vergabe	Oktober 2015	Juli 2016
Baudurchführung ab	März 2016	

**Termine abhängig von
Entscheidung BH zur Fortführung Planung**





BPM

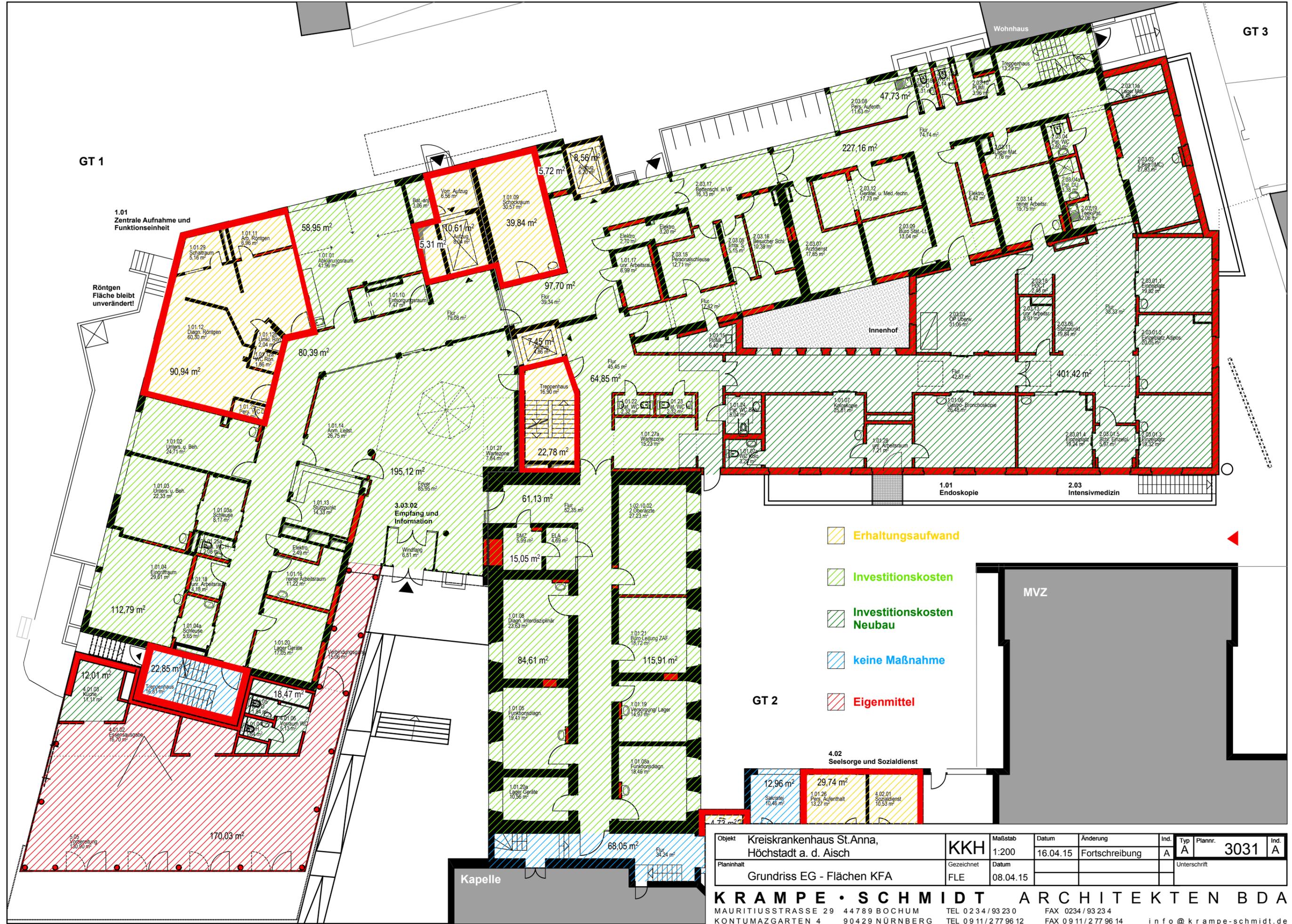
BAU- UND PROJEKTMANAGEMENT
HARTL GMBH



KREISKRANKENHAUS ST. ANNA
Höchstadt an der Aisch

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





- Erhaltungsaufwand**
- Investitionskosten**
- Investitionskosten Neubau**
- keine Maßnahme**
- Eigenmittel**

Objekt	Kreis Krankenhaus St. Anna, Höchststadt a. d. Aisch	Maßstab	KKH 1:200	Datum	16.04.15	Änderung	Fortschreibung	Ind.	A	Typ	A	Plannr.	3031	Ind.	A
Planinhalt	Grundriss EG - Flächen KFA	Gezeichnet	FLE	Datum	08.04.15										
											Unterschrift				

GT 1

2.01
Pflege
Allgemeinpflege



- Erhaltungsaufwand
- Investitionskosten
- Investitionskosten
Neubau
- keine Maßnahme
- Eigenmittel

GT 2

MVZ

Kapelle

Objekt	Kreiskrankenhaus St. Anna, Höchststadt a. d. Aisch	Maßstab	KKH 1:200	Datum	16.04.15	Änderung	Fortschreibung	Ind.	A	Typ	A	Plannr.	3032	Ind.	A
Planinhalt	Grundriss 1.OG - Flächen KFA	Gezeichnet	FLE	Datum	08.04.15										

GT 1

2.01
Pflege
Allgemeinpflege



- Erhaltungsaufwand**
- Investitionskosten**
- Investitionskosten
Neubau**
- keine Maßnahme**
- Eigenmittel**

Objekt	Kreiskrankenhaus St. Anna, Höchststadt a. d. Aisch	Maßstab	1:200	Datum	16.04.15	Änderung	Fortschreibung	Ind.	A	Typ	A	Plannr.	3033	Ind.	A
Planinhalt	Grundriss 2.0G - Flächen KFA	Gezeichnet	FLE	Datum	08.04.15										Unterschrift

GT 1

1.09
Op-Bereich
unverändert



Objekt	Kreis Krankenhaus St. Anna, Höchststadt a. d. Aisch	Maßstab	1:200	Datum	16.04.15	Änderung	Fortschreibung	Ind.	A	Typ	A	Plannr.	3034	Ind.	A
Planinhalt	Grundriss 3.OG - Flächen KFA	Gezeichnet	FLE	Datum	08.04.15										Unterschrift

GT 1

8.00 Technik unverändert



- Erhaltungsaufwand**
- Investitionskosten**
- Investitionskosten
Neubau**
- keine Maßnahme**
- Eigenmittel**

GT 2

Objekt	Kreis Krankenhaus St. Anna, Höchststadt a. d. Aisch	Maßstab	KKH 1:200	Datum	16.04.15	Änderung	Fortschreibung	Ind.	A	Typ	A	Plannr.	3035	Ind.	A
Planinhalt	Grundriss 4.OG - Flächen KFA	Gezeichnet	FLE	Datum	08.04.15										Unterschrift



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: KKH/025/2015

Sachgebiet: Kreiskrankenhaus St. Anna	Datum: 08.05.2015
Bearbeitung: Albert Prickarz	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Krankenhausausschuss	19.05.2015	öffentliche Sitzung

Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2015

Sachverhalt Erlöse:

Aktuelle Einflüsse Erlöse:

- Die Auswirkungen des positiven Einmaleffekts durch die Krankheitswelle Anfang 2015 sind schwer zu beziffern, da genau zu dieser Zeit auch andere Einflussgrößen vorlagen wie der Chefarztwechsel in der Inneren Medizin. Immerhin aber liegt das Kreiskrankenhaus im ersten Quartal um 130 Punkte höher als im Vorquartal, was ein beruhigendes Polster darstellt.
- Nun, nach dem bayernweiten Abflauen der Krankheitswelle, ist zu beobachten, auf welchem Niveau sich die Innere Medizin einpendelt. Der April 2015 lag um 35 Punkte über dem Vorjahresmonat. Ob dies das neue Leistungsniveau des Hauses ist, kann noch nicht gesagt werden.
- In der Uniklinik Erlangen führt Prof. Ropers seit Mitte April auch interventionelle Kardiologie durch.
- Die Chirurgie leistet medizinisch gute Arbeit, jedoch schlägt sich dies nicht im erhofften Maße auf die Erlöse nieder. Auch hier mag der beendete Radiologievertrag eine Rolle spielen, jedoch ist das Potential der Chirurgie insgesamt noch nicht optimal genutzt. Mehr Öffentlichkeitsarbeit und besseres Einweisermanagement sind wichtige Leistungen, zu denen die Chirurgie aufgerufen ist.
- Die Zusatzentgeltleistungen sind stark gesunken. Hier handelt es sich um Sonderleistungen der Pflege, Palliativmedizin und Sondermedikation. Letzterer Bereich ist unwichtig, da es sich nahezu um einen 1:1-Kostenausgleich handelt. Die Pflegesonderleistungen und die Palliativmedizin steigen nach einer kurzen Delle nach unten nun wieder.
- Gut für die Palliativmedizin ist sicherlich, dass das Krankenhaus Dr. Laugwitz als Kooperationsarzt für die Palliativmedizin gewinnen konnte.

Ausblick Erlöse:

- Keinesfalls darf die Krankheitswelle Anfang 2015 zur Grundlage eines Ausblicks im Sinne einer Hochrechnung herangezogen werden. Das macht eine Aussage über den weiteren Verlauf des Jahres sehr schwierig, denn ebenso wenig ist klar, ob die Mehrleistung der Inneren Medizin im April nun die Regel oder die Ausnahme darstellt. Die Ungewissheit ist gravierend. Die Spannweite zwischen einer pessimistischeren

Rechnung mit weiterhin verhaltener Chirurgie und einer Inneren auf Vorjahresniveau einerseits und einer besser laufenden Chirurgie sowie einer Inneren auf April-Niveau sowie einer Einführung eines neuen Ct-Geräts ab 01.07.2015 beträgt ganze 300 Punkte.

- Die aktuellen Zahlen mögen ggf. zur Frage führen, ob das Krankenhaus einen Mehrerlösausgleich akzeptieren kann oder nicht. Umgerechnet auf die ersten 4 Monate läge das Kreiskrankenhaus weit über dem 2014er-Budget. Die Budgetverhandlung wird zeigen, wie die Krankenkassen dies zu bewerten bereit sind.
- Es muss klargestellt werden, dass Krankheitswellen wie die Anfang 2015 nicht vorhersehbar sind. Auch für Folgejahre ist das völlig unsicher. Da diese Welle heuer 130 Punkte ausmachte, die in 2016 entweder erneut kommen oder eben auch nicht, reduziert sich die Planbarkeit sehr. In einem kleinen Haus wie unserem ist aber genau diese Frage entscheidend, wenn es um das Jahresergebnis geht.

Sachverhalt Kosten:

Aktuelle Einflüsse Kosten:

- Die Personalkosten liegen derzeit im Plan.
- Die Laborkosten steigen voraussichtlich um 8.000 EUR pro Quartal, was den kardiologischen Fällen zuzurechnen ist, die aber eben umgekehrt auch die Leistungssteigerung der Inneren ausmachen.
- Die MRT-Kosten für CT-Ersatzleistungen und die Transportkosten zu Fremd-CTs sind stark gestiegen. So liegt das Krankenhaus hier mit fast 30.000 EUR im 1. Quartal bereits bei der Jahressumme 2014.
- Die Kosten der Ambulanz und des OPs pro Patient sind stark gestiegen, die Implantatkosten in gleichem Maße zurückgegangen.

Ausblick Kosten:

- Die Situation ändert sich unmittelbar mit der Aufstellung des neuen CT.
- Mit Zentralisierung einiger Aufnahmetätigkeiten und der lange ersehnten 24-Stunden-Versorgung im CT erhofft sich das Krankenhaus Mehrfälle und Effizienzsteigerung. Die MRT- und Transportkosten werden sich dann wieder zügig normalisieren können.

Weitere Komponenten:

- Die Serverumstellung wurde beendet.
- Die Digitalisierung der Röntgenanlage erfolgt noch im Mai.
- Die Erneuerung der Zeitwirtschaft ist bereits in Arbeit.
- Das neue Ultraschallgerät für die Innere ist bestellt.